

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Mittwoch den 15. Mai 1878.

(2033—3)

## Wegmauth-Verpachtung.

Von den Bezirksstraßenausschüssen von Adelsberg und Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben, daß die Wegmauth an der Neka-Bezirksstraße unweit Brem auf zwei Jahre, d. i. vom 1. Juni 1878 bis hin 1880, im öffentlichen Versteigerungswege am

23. Mai 1878,

nachmittags um 4 Uhr, zu Brem in Pacht gegeben werden wird, und zwar gegen folgende Bedingungen:

- 1.) Der Pächter erhält das Recht, die Mauthgebühren einzubeheben; dieselben betragen:
  - a) von einem Zugthiere in der Bespannung . . . . . 4 kr.
  - b) von einem Stück schweren Triebviehes (Pferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Junzen, Terzen, Mauthtiere und Esel) oder Zugviehes außer Bespannung . . . . . 2 kr.
  - c) von einem Stück leichten Triebviehes (Kälber, Schafe, Ziegen und Borstenvieh) . . . . . 1 kr.

Jenes Vieh, welches getragen oder gefahren wird, unterliegt nicht der Mauth.

2.) Er hat die Benützung des Mauthschranzens sammt Zugehör und die Wohnung in dem neu gebauten Mauthhause, wofür er jährlich einen Miethzins von 25 fl., halbjährig vorhinein, zu entrichten haben wird.

3.) Der Pachtshilling ist alle Monate nachhinein an das k. k. Steueramt Senofetsch abzuführen, widrigens 6perz. Zinsen von der rückständigen Rate berechnet werden.

4.) Zu der Versteigerung werden alle jene zugelassen, welche nach den Gesetzen zu solchen Geschäften geeignet, die bedungene Sicherheit zu leisten im stande sind und von den Mauthpachtungen nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

5.) Wer im Namen eines andern ein Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Licitation ausweisen und diese ihr übergeben.

6.) Bezüglich der schriftlichen, mit dem gesetzlichen Stempel versehenen Anbote ist Folgendes zu beachten:

- a) Dieselben müssen mit dem zufolge Absatz 8 dieser Bedingungen als vorläufige Caution sicherzustellenden Betrag in Barem oder in Staatspapieren nach dem letztbekannten börsenmäßigen Kurse belegt oder mit dem Beweise (Quittung), daß dieser Betrag bei einer Avarialkassa in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe erlegt oder hypothekarisch pupillar-

mäßig sichergestellt worden ist, daher, soweit es sich um eine hypothekarische Sicherstellung handelt, mit den die landtäfelliche oder grundbüchliche Pfandverschreibung enthaltenden Landtafel- oder Grundbuchsextracten und der gerichtlichen Schätzungsurkunde der Hypothek versehen sein.

- b) Dieselben müssen bis 22. Mai 1878 bei dem Bezirksstraßenausschusse in Adelsberg versiegelt eingebracht werden.
- c) Die schriftlichen Anbote müssen den Betrag in Zahlen und Buchstaben bestimmt und deutlich ausdrücken und sind von dem Anbotsteller mit dem Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort des Ausstellers zu unterzeichnen.

Parteien, welche nicht schreiben können, haben den Offerten ihr Kreuzzeichen beizusetzen, und dasselbe nebst dem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterfertigen zu lassen, deren Charakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist.

Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie in dem Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, zur Erfüllung der Pachtbedingungen verpflichten.

Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferenten namhaft machen, an welchen allein die Uebergabe des Objectes geschehen kann.

- d) Diese Anbote dürfen durch keine den Licitationsbedingungen nicht entsprechende Clausel beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die in der Kundmachung enthaltenen und die bei der mündlichen Licitation vorgelesenen, in das Licitationsprotokoll aufgenommenen Vertragsbedingungen genau befolgen wolle.
- e) Die schriftlichen Offerte sind so wie die mündlichen Anbote nach Maßgabe des Verzeichnisses auf eine zwölfmonatliche Pachtdauer zu stellen.
- f) Von außen müssen die schriftlichen Offerte mit der Aufschrift bezeichnet sein: „Anbot zur Pachtung der Mauthstation Brem.“

Ein Formular eines solchen Offertes folgt unten zur Einsicht.

- g) Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpunkt der Einreichung für die Offerenten, für die Ausschüsse aber erst vom Tage angefangen, an welchem die Annahme des Offertes dem Anbietenden bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und kund gemacht.

Als Ersterer der Pachtung wird dann, ohne weitere Steigerung zuzulassen, derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbote als Bestbieter erscheint, soferne dieses Bestbot den Ausrufspreis erreicht oder überschreitet und an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Pachtvertrages geeignet erkannt wird.

Hiebei wird, wenn das mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich sein sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren schriftlichen gleichen Anboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine vom Licitationskommissär vorzunehmende Verlosung entscheidet.

7.) Der Pächter verpflichtet sich zur Leistung einer Caution in der Höhe des Sechstheiles des ganzen Pachtshillinges.

Dieselbe kann in Barem, Staatsobligationen oder fidejussorisch geleistet werden.

8.) Jeder Versteigerungslustige muß 100 fl., bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Caution (Badium) erlegen; dieser Erlag kann ebenso wie die ob erwähnte Caution selbst in Barem oder k. k. Staatspapieren oder in Grundentlastungsobligations nach dem letztbekannten Kurse geschehen.

9.) Gleich nach Beendigung der Versteigerung wird die als Badium beigebrachte Sicherstellung denen zurückgestellt, welche die Mauth nicht erstanden haben; dem Bestbieter aber wird dieselbe nur nach gepflogener Nichtigstellung der Caution ausgehändigt werden.

Die Nichtigstellung muß vor der Uebergabe des Pachtobjectes geschehen.

Die übrigen allgemeinen Pachtbedingungen können beim Bezirksstraßenausschusse in Adelsberg eingesehen werden.

Adelsberg am 24. April 1878.

### Formular eines schriftlichen Offertes.

Ich biete für die Pachtung der Mauth in Brem, für die Zeit vom 1. Juni 1878 bis 1. Juni 1880, den Pachtshilling von (Geldbetrag in Ziffern), das ist (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung gebe, daß ich die in der Ankündigung und in den Contractsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde.

Als vorläufige Caution lege ich im Anschlusse den Betrag von 100 fl. . . . Kreuzer ö. W. bei.

Unterschrift nach Maßgabe der Kundmachung, Absatz 6.

# A n z e i g e b l a t t .

(2036—2)

Nr. 5099.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21sten September 1877, Z. 7852, in der Executionssache des Paul Branesic von Dragoseve (Bezirk Ratovac in Kroatien) gegen Mathäus Petkovsek von Gartschareuz Ps.-Nr. 21 pcto. 245 fl. und 50 fl., abzüglich bezahlter 170 fl. s. A., bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 26. April l. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

24. Mai 1878

zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten April 1878.

(1770—2)

Nr. 4046.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Gurksfeld (in Vertretung des hohen k. k. Avarars) gegen Vincenz Pribozic von Videm (Bezirk Rann) mit dem Bescheide vom 2. August 1876, Z. 6319, auf den 30. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung auf den

4. Juni 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2ten August 1877.

(2085—3)

Nr. 4154.

## Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kucler (durch Dr. Ahazhizh) die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlej, resp. dessen Verlassene gehörig gewesenen, von Johann Drobnic laut Licitationsprotokolle vom 17. October 1874 um den Meistbot pr. 1200 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1546 fl. bewertheten und an dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej übergebenen, zu Biče sub Urb.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Strobelhof gelegenen Realität, ausschließlich der infolge der Kaufverträge vom 17. Mai 1872 hiebon wegverkauften und abgetrennten Parzellen auf Kosten

und Gefahr des Ersterers, resp. dessen Rechtsnachfolgerin Maria Bezlej, neuerlich auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1878.

Man biete dem Glücke die Hand!  
**375,000 R.-Mark**  
 oder  
**218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 5 Gewinne à M. 20,000,
- 6 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 23 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 31 Gewinne à M. 5000,
- 74 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 412 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 28,015 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 3/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Hände. (2044) 12-7

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

**31. Mai d. J.**

zukommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(2081-3) Nr. 3097.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Weiß, gewesenen Kapellmeister der städtischen Musikkapelle in Laibach und Hausbesitzer in Fiume, hiermit erinnert, daß über Ansuchen des Michael Lentsche in Laibach (durch Dr. Sajovic) pcto. 529 fl. sammt Anhang die exec. Sequestration der Nutzungen und Erträgnisse der dem Anton Weiß gehörigen Antheile des Hauses Nr. 573/c I, dann Nr. 573V/577n und des Gartens Nr. 573/a in Fiume bewilliget und demselben der hierortige Advokat Dr. Munda zur Wahrung seiner Rechte bei dieser Sequestration als Kurator ad actum bestellt wurde. Laibach am 20. April 1878.

**Eleganter Frühjahrs-Anzug**

**fl. 18,**

**praktischer**

**Frühjahrs-Heberzieher**

**fl. 12,**

**dauerhafte**

**Frühjahrs - Hose**

**fl. 5,**

im selben Verhältnisse die feinsten

**Herren- und Knabenkleider**

zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl

**Kinderkleider**

(für zwei- bis achtjährige),

**Schlafröcke**

für Herren und Damen

bei (1565) 22-14

**M. Neumann,**

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenierendes ohne Anstand umgetauscht.

(2028-3) Nr. 3225.

**Executive Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Renmayer & Mayer in Wien die executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Elisabeth Szantner gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 619 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungs- und Geschäftseinrichtung, dann Schuhmacherwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

24. Mai

und die zweite auf den

7. Juni 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung und dem Geschäftslokale des Executen in der Schellenburggasse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 27. April 1878.

(2120-1) Nr. 2123.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Leopold Mazzi von Videm pcto. 138 fl. mit dem Bescheide vom 25ten Jänner 1878, Z. 448, auf den 27ten April 1878 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

27. Mai 1878

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 1ten Mai 1878.

(1992-3) Nr. 2567.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Versteigerung der dem Martin Cufek von Unterkofhana gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 40 ad Raunach und Urb.-Nr. 768 ad Adelsberg pcto. 34 fl. 50 kr. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. März 1878.

(2054-2) Nr. 2419.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Andreas Griefler und Sohn, den Georg, Johann, Andreas und Johann Schober, endlich Peter und Jera Hutter, Johann Schober, Mina Schober, Johann und Maria Schober, dann ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Gertraud Hutter von Klindorf wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung mehrerer, auf der Realität sub tom. IX., folio 683 ad Herrschaft Gottschee haftender Forderungen und Lösungsgeftattung e. s. c. und zwar: a) jener der Andreas Griefler und Sohn aus Graz infolge Bescheides vom 1. Sept. 1804 pr. 259 fl. 30 kr.; b) der Georg, Johann, Andreas und Johann Schober rüchftlich ihrer Erbtheile, zusammen pr. 400 fl.; c) der Eheleute Jera und Peter Hutter von Kiegel aus dem Ehevertrage vom 2. August 1837 pr. 300 fl.; d) des Johann Schober pcto. seines Auszuges und Wohnungsrechtes, der Maria Schober pcto. des Erbtheiles pr. 100 fl. und eines Rindskopfes pr. 10 fl. sub praes. 18. April 1878, Z. 2419, hiergerichts überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee als Kurator ad actum bestellt und die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Die Beklagten und rüchftlich deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namast machen und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 19. April 1878.

(2035-3) Nr. 3328.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

27. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 16. Februar l. J., Z. 852, zur zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Zweck gehörigen Realität Confr. Nr. 11 in Hünerdorf geschritten werden.

Laibach am 30. April 1878.

(2034-2) Nr. 3240.

**Executive Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Druskovic die exec. Feilbietung der dem Anton Stehle gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 132 fl. geschätzten, in Wohnungseinrichtungsstücken bestehenden Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

23. Mai

und die zweite auf den

6. Juni 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, im Hotel „Stadt Wien“ in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. April 1878.

(1989-3) Nr. 390.

**Executive Realitäten-Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache gegen Frau Maria Pevc in Brezovica pcto. 250 fl. Josef Ljubic von Verschlin pcto. 250 fl. und 180 fl. s. A. die exec. Feilbietung der dem Josef Ljubic gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 150 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 47, fol. 508 ad Grundbuch der Stadt Rudolfs-

werth bewilliget und deren Bornahme auf den

24. Mai,

28. Juni und

2. August 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach die Kauflustigen ein Badium pr. 25 fl. zu Gerichtsbanden zu erlegen haben, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextract können während der Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 2. April 1878.

**Südbahn.**

Anlässlich größerer, ab 15. Mai auf der Kaiserin Elisabethbahn und der Kronprinz Rudolfbahn eintretender Fahrplanänderungen werden auch die Personenzüge auf der Tiroler Linie einige Modificationen in dem Detail ihrer Fahrordnung erfahren. Die Anschlüsse von Wien sowohl als von München via Kufstein nach und aus Tirol erleiden hiedurch lediglich insofern eine bemerkenswerthe Aenderung, als der um 4 Uhr 55 Minuten nachmittags von Innsbruck nach Kufstein und Salzburg abgehende Personenzug in Salzburg keinen unmittelbaren Anschluß nach Wien findet.

Auf der Linie Wien-Triest wird der um 7 Uhr 10 Minuten früh von Triest nach Wien verkehrende Postzug Nr. 5 vom 15. Mai an um 5 Minuten früher als bisher, nämlich schon um 7 Uhr 5 Minuten abgehen, um in Laibach Anschluß an den von dort um 12 Uhr 53 Minuten mittags abgehenden Personenzug der Kronprinz Rudolfbahn zu erreichen.

Die Wien-Triester Sitzzüge halten vom 15. Mai an auch in Frohnleiten, Markt Tüffer und Römerbad.

Auf der Linie St. Peter-Tiume wird eine Beschleunigung der Personenzüge eintreten und aus diesem Anlasse eine neue Fahrordnung daselbst eingeführt; die Lage der dortigen Züge wird hiedurch im allgemeinen nur unwesentlich geändert, und bleiben die Anschlüsse an die Züge der Linie Wien-Triest in St. Peter die bisherigen.

Das Nähere über diese Fahrplan-Aenderungen enthalten die veröffentlichten Kundmachungen und die Fahrplanplacate vom 15. Mai l. J. (2144)

(1882) 6-4 Ein- und Verkauf von  
**Eisenbahnschienen-Traversen,**  
 zu Bauzwecken geeignet, in beliebigen Längen und Quantitäten billigst zu verkaufen bei  
**S. Juhász in Graz.**  
 Maschinen (1882) 6-4

Ein  
**Gewölbe**

samt Einrichtung, auf sehr gutem Posten situiert, ist sogleich zu übernehmen. Näheres Laibach, Lingerasse Nr. 5. (2079) 2-2

**Speisen- & Getränke-Tarife**

für Gastwirthe,  
 elegant ausgestattet, stets vorrätzig bei

**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

**Kundmachung.**

Beim Ausverkaufe des **Karl Wannisch'schen** Warenlagers sind die Preise von heute an **bedeutend herabgesetzt** worden.

Laibach, den 12. Mai 1878.

Die Concurssmasse-Verwaltung.

(2135) 3-2

**Flaschen-Bier**

(Märzen-Export)

aus der **Brauerei der Gebrüder Rosler**

in **Leopoldsdorf bei Laibach**

wird in **Kisten von 25 Flaschen** aufwärts versendet.

Bestellungen werden direkt an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik**, Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann in Krainburg, erbeten. (1253) 3

**49. Rechnungs-Abschluss**

der wechselseitigen **Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz**  
 für das Verwaltungsjahr 1877.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.		Anzahl der			Anzahl der		
		Teilnehmer	Gebäude	Versicherungswert	Teilnehmer	Gebäude	Versicherungswert
Mit 31. Dezember 1876 betrug der Stand					84969	190371	97263549
Im Jahre 1877 sind zugewachsen:							
Durch neue Beitritte		4979	13868	7866876			
Wiederaufnahmen		1358	3021	1935020			
Werth erhöhungen				1451920	6337	16889	11253816
Zusammen					91306	207260	108517365
Dagegen gingen ab:							
Durch Austritte		756	2535	1146978			
Löschung infolge von Brandschäden		468	732	371184			
Ablauf von periodischen Versicherungen		123	368	1108725			
ex offio-Ausscheidungen infolge rückständig verbliebener Beitragszahlung		1923	4496	1761490			
Werthverminderungen				409860	3270	8131	4798237
Somit Stand mit 31. Dezember 1877					88036	199129	103719128
Mobilar-Abtheilung.		Anzahl der Policen		Versicherungswert			
Mit 31. Dezember 1876 betrug der Stand				7045	19603593		
Im Jahre 1877 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werth erhöhungen				6169	20557928		
Zusammen				13214	40161521		
Dagegen gingen ab durch Austritte und Werthverminderungen, Löschung infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen				3936	18697714		
Somit Stand mit 31. Dezember 1877				9278	21463807		

**B. Gebarung.**

Einnahmen:		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Bortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	459796	42	42612	92	502409	34
2	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1877 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	45225	95	71892	02	117117	97
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1878	463946	87	14216	66	478163	53
4	Rückverrechnete Brandschäden	290	—	123	60	413	60
5	Antheile der Rückversicherer an Brandschäden	65404	75	6281	35	71686	10
6	" " " " Schaden-Erhebungskosten	1594	10	301	42	1895	52
7	" " " " Belohnungen für Hülfeleistung bei Bränden	153	85	16	—	169	85
8	" " " " an Lärm- und Löschkosten	13	35	—	—	13	35
9	Rückversicherungsstorni	2048	33	2406	13	4454	46
10	Rückversicherungs-Provision	22118	13	7555	28	29673	41
11	Interessen von Aktivkapitalien	41756	02	—	—	41756	02
12	Brutto-Erträgnis der Realitäten	10704	93	—	—	10704	93
13	Rückversicherungs-Prämien-Reserve	2168	30	11472	68	13640	98
14	Rückgestellte außerordentliche Schaden-Reserve	—	—	5000	—	5000	—
			1115221		161878		1277099
					06		06
Ausgaben:		Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Nebengebühren	6092	55	15427	30	21519	85
2	Liquidirte Brandschäden	298616	64	24297	96	322914	60
3	Pendente Brandschäden	4543	38	5426	12	9969	50
4	Schaden-Erhebungskosten	7245	78	1132	60	8378	38
5	Belohnung für Hülfeleistung bei Bränden	483	—	40	—	523	—
6	Lärm- und Löschkosten	125	—	—	—	125	—
7	Provisionen	28092	53	10516	57	38609	10
8	Rückversicherungs-Prämien	103569	44	44699	43	148268	87
9	Verwaltungs-Auslagen	57025	70	5074	95	62120	65
10	Allgemeine Anstalts-Auslagen	13766	84	1225	40	14992	24
11	Inventory-Auslagen	145	41	12	95	158	36
12	Gebühren-Aequivalentsanteil des Jahres 1877	4023	30	—	—	4023	30
13	Gebäudesteuer	3859	18	—	—	3859	18
14	Reparatur- und sonstige Kosten der Realitäten	2214	93	—	—	2214	93
15	Beitrags- und Prämien-Reserven	482801	80	43718	11	526519	91
Daher Ueberschuß			102615		10306		112922
			52		67		19

